



Kreisverband Freising

Dr. Florian Herrmann, LL.M.
Kreisvorsitzender
Münchner Str. 8
85354 Freising
Telefon 08161 / 53 86 - 95
Telefax 08161 / 53 86 - 96
Mobil: 0170 / 8 666 721
florian.herrmann@gmx.de
www.florian-herrmann.de

CSU-Kreisverband Freising • Münchner Str. 8 • 85354 Freising

An die Freisinger Presse

Freising, 28. März 2008

Pressemitteilung

Aus für den Transrapid: Startbahnplanungen einstellen!

Das offenbare Aus für das Transrapidprojekt ist nicht zuletzt aus standort- und industriepolitischen Gründen eine schlechte Nachricht für Bayern und Deutschland. Es ist mehr als bedauerlich, dass es in Deutschland offenbar nicht möglich ist, hier entwickelte „Leuchtturmtechnologien“ auch zu realisieren. Es ist mehr als verwunderlich, dass das Transrapid-Konsortium, also die Industrie, noch im letzten Jahr von einem Festpreis von 1,85 Mrd. Euro ausgegangen ist, nun aber offenbar ein Preis von 3 Mrd. Euro im Raum steht. Dass der Freistaat nicht über die zugesagte Obergrenze hinaus finanziell einspringen kann, dürfte auch klar sein und ist auch richtig. Die Industrie kann nicht vom Steuerzahler jeden beliebigen Preis verlangen.

Tatsache ist aber auch, dass das Aus für den Transrapid auch das Aus für eine 3. Startbahn am Flughafen München bedeuten muss. Der Flughafen München litt von Anfang an daran, dass die verkehrliche Anbindung über Schiene und Straße nicht hinreichend geplant und in den letzten Jahren auch nicht hinreichend verwirklicht wurde. Dies hat zu einer erheblichen Belastung unserer Region geführt.

Geschäftsführer des Kreisverbandes:

Carl-Dieter Göppel, Grünlandweg 1a, 85375 Neufahrn

Tel: (08165) 2684 – Mobil: (0162) 3972566 – E-Mail: carl-dieter.goepfel@arcor.de

Internet: www.csu-freising.de

- 2 -

Die CSU im Landkreis Freising hat von Anfang an klar gemacht, dass die 3. Startbahn schon mangels Bedarfs nicht realisiert werden braucht.

Aus diesem Grund ist es auch nach wie vor ein Unding, dass die Nullvariante, also die Steigerung der Kapazitäten des Flughafens mit dem bestehenden 2-Bahnen-System und ohne neue Startbahn gar nicht erst in das Planfeststellungsverfahren eingebracht wurde. Dies wird durch das Aus für den Transrapid jetzt noch deutlicher vor Augen geführt.

Wir haben aber auch stets darauf gedrängt, vor jeglichen Erweiterungsüberlegungen die Infrastrukturprobleme in der Region und für die Region zu lösen. Ein Teil davon wäre auch der Transrapid, also eine schnelle Anbindung des Flughafens an den Hauptbahnhof mit entsprechender Entlastungswirkung für die Straße gewesen. Da dies nun offenbar gescheitert ist, aber eine Alternative schon mangels Planung und vor allem Finanzierung nicht absehbar ist, sind die Planungen zur 3. Startbahn unverzüglich einzustellen. Wie im Zuge der Transrapid-Diskussion stets hervorgehoben wurde, wäre nur der Transrapid sehr kurzfristig zu realisieren gewesen. Eine schienengebundene Lösung ist hingegen in weiter Ferne.

Die Staatsregierung ist aufgefordert, Lösungen vorzuschlagen, die eine verkehrliche Entlastungswirkung für die Region Freising haben werden, wie sie der Transrapid gehabt hätte. Selbstverständlich darf dies nicht zu einer Renaissance der Überlegungen für eine Marzlinger Spange führen. Vielmehr sind jetzt alle Landesmittel, die für den Transrapid eingesetzt worden wären, für die Realisierung des Erdinger Ringschlusses und der Neufahrner Gegenkurve einzusetzen.

Das Aus für den Transrapid sollte der Staatsregierung auch hinsichtlich der Verlässlichkeit von „klaren Zusagen“ der Industrie zu denken geben.

Gleichermaßen sollte sich auch SPD-Oberbürgermeister Ude und die Stadt München überlegen, ob es der Nachbarregion Freising zumutbar ist, eine weitere Startbahn ertragen zu müssen, aber nicht den Ansatz einer Lösung der Verkehrssituation vor Ort zu haben.

Fazit: Die Politik auf Landes- und Bundesebene muss das Aus für den Transrapid zu einer sofortigen Denkpause hinsichtlich der Expansion des Münchner Flughafens, der Notwendigkeit dieser Expansion und der Umsetzung ohne einer 3. Startbahn nützen und als Konsequenz den unverzüglichen Stopp der Planungen einer 3. Startbahn herbeiführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Herrmann
Kreisvorsitzender, Kreisrat